

Heft 2/2026 bringt u. a. folgende Beiträge

Schwerpunkt: Verfahrensfragen. Verhandlungen zwischen Recht und Literatur

JASPER SCHAGERL (Bremen), FRIEDRICH WEBER-STEINHAUS (HU Berlin) – Einleitung

RÜDIGER CAMPE (Yale) – Das Verfahren der Literatur. Eine Skizze

KATRIN TRÜSTEDT (ZfL Berlin) – Zu einer kleinen Theorie des Verfahrens. Frau-Werden und Fall-Werden in Schrebers „Denkwürdigkeiten“

JASPER SCHAGERL (Bremen) – ‚Artliche Gerichts-Verfahrungen‘. Matthias Abele und die Formalität des Falls

FRIEDRICH WEBER-STEINHAUS (HU Berlin) – Verfahren gegen Verfahren. Karl Kraus’ „Sittlichkeit und Kriminalität“

ANNA KATHARINA MANGOLD (Flensburg), RETO RÖSSLER (Flensburg) – Fallgeschichte und Femizid. Zu Verfahren genreästhetischer und rechtlicher Transformationen in Christina Clemms „Akten-Einsicht“ (2020) und „Gegen Frauenhass“ (2023)

PATRICK HOHLWECK (HU Berlin) – Verfahren der Ermittlung. Figur und Ethik des Procedural in Adolf Streckfuß’ „Der Sternkrug“ (1870)

CAROLINE BLESER (Heidelberg) – ‚Ritualmordverfahren‘ im Drama des frühen 20. Jahrhunderts. Literarische Aufarbeitung einer antisemitischen Rechtspraktik

JAKE FRASER (Reed College) – Rekonstruktionsverfahren. Kleists Verfahrensgeschichten und die Zeitlichkeit des Prozesses

PHILIP KRAUT (HU Berlin) – Verfahrere Verfahren im altdeutschen Dorf. Annette von Droste-Hülshoffs „Die Judenbuche“ als rechtsgeschichtlicher Gegenentwurf

Neue Materialien, Miszellen, Konferenzberichte, Besprechungen und Informationen